



Koordinationsstelle Freiwillige für Flüchtlinge (KOFFF) Basel

Die KOFFF vermittelt und koordiniert Freiwillige an asylsuchende und geflüchtete Personen in Basel-Stadt. Sie hilft beim Vernetzen von Projekten und Organisationen im Asyl- und Migrationsbereich im Raum Basel.

Angebot

Die KOFFF ist eine professionelle Anlaufstelle für Personen, die sich im Integrationsbereich engagieren und geflüchtete Menschen unterstützen möchten. Die Koordinationsstelle nimmt Anfragen von Geflüchteten, in der Regel über die Sozialhilfe, entgegen und vermittelt in passende «Eins-zu-Eins»-Begleitungen. Dabei treffen sich Freiwillige regelmässig mit geflüchteten Personen und unterstützen sie im Alltag: beim Deutschlernen, bei der Wohnungs- oder Arbeitssuche bei administrativen Belangen oder bei Kontakten mit Behörden. Die Koordinationsstelle begleitet die Freiwilligen und Geflüchteten während dem Projekt und unterstützt beide Seiten bei Fragen.

Darüber hinaus koordiniert die KOFFF zivilgesellschaftliche Angebote im Asyl- und Migrationsbereich. Sie organisiert Netzwerktreffen und vermittelt Informationen über weitere Projekte und Organisationen. Die KOFFF wird seit 2020 vom Roten Kreuz Basel-Stadt im Auftrag des Kantons und der Christoph Merian Stiftung betrieben.

Ziel

Das Angebot fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt und erleichtert die Integration im Alltag. Durch den persönlichen Austausch mit freiwilligen Begleitpersonen erhalten geflüchtete Menschen konkrete Unterstützung und lernen das Leben im Raum Basel näher kennen. Sie werden bei ihrer sozialen und beruflichen Integration unterstützt und können ein persönliches Netzwerk aufbauen. Dies stärkt das gegenseitige Verständnis und fördert einen respektvollen Umgang mit Vielfalt.

Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an geflüchtete, erwachsene Personen, die im Kanton Basel-Stadt wohnhaft sind, sowie an Freiwillige.



Stimme aus der Praxis

«Ich heisse Tetiana und bin Teilnehmerin im Projekt «Eins zu Eins». Ich treffe mich seit September jeden Montag mit Eveline. Wir reden viel und sie bringt mir viele neue Wörter bei.

Ich würde in Zukunft gerne mit Kindern arbeiten, dafür hat Eveline mir Tipps gegeben, wie ich einen Job in der Kinderbetreuung finden kann. Sie hat mir auch schon viele schöne Orte in Basel gezeigt und mir Interessantes von den Basler Traditionen und ihrer Kindheit erzählt.

Ich bin der KOFFF sehr dankbar, dass ich die Möglichkeit bekommen habe, Eveline kennen zu lernen.»

-Tetiana (links), Teilnehmerin Projekt «Eins zu Eins»